



Nikolaus Lutz, Alpenrosenstr. 4, 82377 Penzberg

**Herrn  
1. Bürgermeister  
Hans Mummert  
Stadt Penzberg  
Karlstraße 25  
82377 Penzberg**

**Parteilose Wählervereinigung e.V.**

**BfP-Fraktion  
im Stadtrat Penzberg**

Fraktionsvorsitzender:  
**Nikolaus Lutz**

Alpenrosenstr. 4  
82377 Penzberg

Tel: 08856-5570  
Fax: 08856-83114  
Mobil: 0172-8314808

**27. November 2012**

**Stadtratssitzung am 27.11.2012;  
Tagesordnungspunkt 10 – Weisungsbeschluss für die  
Festsetzung der Gebührensätze für die Wasserver- und  
Abwasserentsorgung für die Jahre 2013 - 2015**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Mummert,

die Stadtratsfraktion der Parteilosen Wählervereinigung e. V. „Bürger für Penzberg“ - BfP stellt zum **Tagesordnungspunkt 10** der Stadtratssitzung am

Dienstag, den 23. Oktober 2012

folgenden **Antrag zur Geschäftsordnung** bzw. **Änderungsantrag**:

Der Stadtrat Penzberg weist den Verwaltungsrat des Kommunalunternehmens Stadtwerke Penzberg an, die Gebühren wie folgt festzusetzen:

**a) Wasserversorgung**

Gebührensatz 1,02 €/m<sup>3</sup>

Grundgebühr Zähler/Jahr

Qn 2,5	35,57 €
Qn 6	53,35 €
Qn 10	71,14 €
Qn 20	177,84 €
Qn 40	248,98 €
Qn 60	355,69 €

Qn 80	426,82 €
Qn 150	533,53 €

b) Abwassergebühren

Wie vorgeschlagen abzüglich der vorzunehmenden Einmalzahlung „**Abgeltung von Straßentwässerungsinvestitionskosten vor 1996**“ in Höhe von rd. 2,46 Mio. €.

**Begründung:**

**A) Wassergebühren**

Das KU, Sparte Wasserversorgung, weist in der Kalkulation jeweils Steuern (Körperschafts- und Gewerbesteuer) in Höhe von 55.000 € aus.

Unter TOP 8 (Feststellung Jahresabschluss 2010) wurde im Jahr 2010 ein Gewinn in Höhe von 97.505,54 € erzielt!!!

Der Bayerische Kommunale Prüfungsverband (BKPV) hat in seinem Bericht zur letzten Kalkulation auf diesen Tatbestand ebenso hingewiesen (183 T€ Gewerbesteuer). Eine Körperschaftssteuerpflicht bestand nur noch nicht, weil es noch einen Verlustvortrag von rd. 173 T€ gab.

**Der BKPV verwies darauf, dass es zulässig ist steuerrechtliche Auswirkungen zu berücksichtigen und zu deren Vermeidung die Gebühren nicht voll kostendeckend festzulegen (vgl. dazu IMS vom 16.02.1977, GK 164/1980 und Nr. 4.9 der IMBek vom 30.05.2000, AIIMBI. S. 415).**

**Gewerbesteuerzahlungen der Stadtwerke Penzberg**

Veranlagungs-jahr	Art	Gewerbesteuer
		€
2001	Veranlagung	40.174
2002		49.302
2003		46.893
2004		46.596
2005		44.764
2006		61.759
2007		56.050
2008		30.861
2009		19.635
2010		0
2011	Vorauszahlung	14.436
2012		14.436
<b>Summe</b>		<b>424.906</b>

30-35% bleiben	Bei der Stadt	127.471,80 €
<b>Aufwand den der Bürger zahlt und nichts davon hat. Gewerbesteuer- u. Kreisumlage!</b>		<b>297.434,20 €</b>

Die Körperschaftssteuer – die direkt an das Finanzamt fließt - ist dabei nicht berücksichtigt.

In der aktuellen Kalkulation entfallen 4 Cent auf die Steuerzahlung. Wie oben erwähnt wird sogar empfohlen **die Gebühren zu senken und nicht voll kostendeckend festzulegen**, um diese Steuerzahlungen zu vermeiden.

Aus diesem Grund schlagen wir vor, **den Bürger hier zu entlasten** und zu versuchen keinen derart hohen Gewinn zu erzielen, um **Steuerzahlungen zu vermeiden**.

Dies lässt sich dadurch erreichen, dass man den kalkulatorischen Zinssatz von 5,0 auf rd. 3,8 Prozent reduziert und damit auf ein Niveau des tatsächlichen Fremdkapitalzinsaufwandes bringt.

## **B) Abwassergebühren**

Die Stadt Penzberg muss an das Kommunalunternehmen für die **Abgeltung von Straßentwässerungsinvestitionskosten vor 1996** noch Zahlungen leisten. Diese Zahlungen stellt eine **Pflichtaufgabe** der Stadt Penzberg dar.

Laut Haushalts- und Finanzplanung sind bis 2015 jeweils 500.000 EUR zur Abgeltung vorgesehen. Insgesamt fehlen den Stadtwerken noch **ca. 2,46 Mio. Euro** damit der Kostenblock „Straßentwässerung“ nachhaltig ausgeglichen ist.

Finanziell sind wir dazu in der Lage das zu leisten. Der Stadtrat hat sich in seiner letzten Sitzung gegen eine Einmalzahlung ausgesprochen. **Der Zeitung war dabei zu entnehmen, dass diese Einmalzahlung sich nur mir 1 Cent auf die gebühren auswirkt. Das ist nicht zutreffend!** Lassen Sie sich das darstellen!

Das Kommunalunternehmen (KU), kann das diese Finanzmittel für

- a) künftige Investitionen in den Sparten Wasser, Abwasser und Energie einsetzen,
- b) „innere Darlehen“ gewähren und auch
- c) Vermögensanlage einsetzen kann. Zinseinnahmen sind Erlöse.

Der stellvertretende Vorstand, Herr Behre, wird gebeten diese Gebührenauswirkung in der Sitzung darzustellen.

Mit freundlichen Grüßen

Stadtratsfraktion der  
Parteilosen Wählervereinigung e. V.  
„Bürger für Penzberg“



Wolfgang Sacher

Verteiler: Stadt Penzberg  
KU-Stadtwerke  
- örtl. Presse